

DIE KURZE NACHRICHT



Ukrainische Mütter bedanken sich bei der Lehrerkonferenz

An einem Donnerstag Anfang Oktober kam ein knappes Dutzend Mütter und Kinder aus der Ukraine, unter ihnen unsere ehemaligen Schüler Yan und Viktoriia, in die Lehrerkonferenz und bedankte sich bei den Lehrerinnen und Lehrern „für ihren Fleiß und ihr Verständnis, für ihre Arbeit und ihre Bemühungen, für ihre Freundlichkeit, Unterstützung und Sensibilität ...“ bei der Aufnahme und der Begleitung der ukrainischen Familien, insbesondere der Jugendlichen aus der VKL-Klasse (s. Bericht letzte Bunte Feder). Die Gäste überreichten selbst gemalte Bilder und kleine Handarbeiten sowie einen Korb voller Süßigkeiten. Außerdem übergaben sie uns lange Briefe, in denen sich die Erfahrungen seit Ausbruch des russischen Angriffskrieges im Februar 2022 wiederfinden. An einer Stelle heißt es darin: „Unsere Familie musste sich trennen, mein Mann blieb zu Hause, ich lief mit den Kindern weg und wusste nicht, wie lange die Trennung dauern würde. Die Waldorfgemeinschaft wurde unsere Rettung und unser Schutz für lange 14 Monate.“ An anderer Stelle heißt es: „Wir empfinden eine tiefe Dankbarkeit gegenüber Deutschland, das die ukrainischen Mütter und Kinder angenommen und unterstützt hat.“ Die Briefe wurden in Kopie auch an Waldorffamilien verschickt, die ukrainische Jugendliche bzw. deren Mütter aufgenommen haben sowie an unterstützende Institutionen wie Landrat Günter-Martin Pauli oder die Stiftung Helixor. Der Besuch endete damit, dass die Zukunftsvorhaben der einzelnen geschildert wurden. Insgesamt ein warmherziger und bewegender Abschluss!

Mitarbeiterschaft arbeitet am pädagogischen Leitbild

Auch in diesem Jahr versammelten sich etwa 70 MitarbeiterInnen aus Schule, Kindergarten und Kinderkrippe, aber auch aus der Verwaltung, der Hausmeisterei, aus Mensa und Vorstand am Ende der Sommerferien für zwei Tage zu den „Kollegiumstagen“.

Bei strahlendem Herbstwetter standen drei Impulsvorträge von Prof. Tomas Zdražil (Stuttgart) zu den pädagogischen Tugenden im Zentrum. Rudolf Steiner nannte sie Phantasie, Mut zur Wahrheit und seelische Verantwortlichkeit. Im Bild des Schriftstellers Michael Ende („Die unendliche Geschichte“) könnte man sagen: Phantasie ist das bedrohte Land. Wenn Kinder als phantasiebegabte Wesen ins Jugendalter kommen, nimmt diese wunderbare Fähigkeit erfahrungsgemäß ab. Wie kann man sie erhalten und fördern – auch als Lehrerkompetenz? Solche Fragen wurden im Plenum und in Gesprächskreisen bewegt. Daneben war Zeit sich im künstlerischen Tun zu begegnen. Es wurde in Gruppen gesungen, eurythmisch bewegt, Schmuck oder Holzarbeiten wurden hergestellt. Und nebenbei wurden die Klassenzimmer gerichtet und der Lehrerchor probte für die Schulfeier am ersten Schultag. Diese Einstimmung auf das neue Schuljahr könnte man als Leitbildarbeit bezeichnen. Bei einer Führung durch die neuen Räume des Ostflügels blickte Vorstand und Baukoordinator Michael Vogel auf die gute Zusammenarbeit mit dem anwesenden Architekten Marian Potyka und mit den Handwerkern zurück. Die schönen neuen Räume auf drei Etagen fanden großen Anklang. Ein freudiger Auftakt zum neuen Schuljahr!



Arbeit am neuen Oberstufenprofil geht weiter

Am Donnerstag, den 12. Oktober 2023, nahm sich das Kollegium der Oberstufe viel Zeit, um sich darüber auszutauschen, wie die verschiedenen Fachbereiche darauf reagieren, dass ab dem Schuljahr 2023/24 der Mittlere-Reife-Abschluss bereits in Klasse 11 (statt wie bisher in Klasse 12) stattfindet – und zwar für alle Schülerinnen und Schüler. Auf etlichen Sondersitzungen, ergänzt durch Kontakte zu benachbarten Waldorfschulen, hatten die Verantwortlichen in den Fächern Deutsch, Mathematik, Englisch (schriftliche Prüfungsfächer) sowie Biologie, Chemie, Geografie (mündliche Fächer – Geschichte wird noch nachgereicht) ihre neuen Stoffverteilungspläne und ihren Bedarf an Fachstunden schriftlich vorgelegt. Dabei galt die Richtschnur: So viel Waldorf wie möglich, so viele Zugeständnisse wie nötig! Zur Erinnerung: Im Juni d.J. hatte die Schulleitungskonferenz nach zwei gut besuchten Beratungsrunden mit Oberstufenschülern und Eltern den Beschluss zur Profiländerung ab dem SJ 2024/25 gefasst. Das laufende Schuljahr dient der genaueren Planung, zumal viele Oberstufenprojekte wie Berufspraktikum, Fremdsprachenspiel oder Theaterprojekt Klasse 12 einen neuen „Ort“ und einen anderen Duktus finden müssen. Als nächster Schritt wurde der Deputatskreis beauftragt, eine fiktive Personalplanung für 2024/25 aufzustellen, wenn ein doppelter Prüfungsjahrgang im Realschulabschluss (Klasse 11 und ein Teil der Klasse 12) versorgt werden muss.



Die AbsolventInnen des Realschulabschlusses des Jahrgangs 2022/23



Die AbiturientInnen

Ehrung der Absolventen – Abitur, Mittlere Reife, Hauptschulabschluss

Anfang und Ende Juli 2023 war es wieder so weit. Bei der feierlichen Abiturfeier bekamen alle acht Abiturienten und Abiturientinnen der Freien Waldorfschule das Zeugnis über ihren erfolgreichen Schulabschluss im Festsaal von den Klassenbetreuern Ute Grebe und Matthias Brinkmann in die Hand gedrückt. Mit einem Gesamtschnitt von 2,4 zeigten sich die Prüflinge als ein ganz solider Jahrgang, wie die Abiturbeauftragte Maren Sonnenfroh betonte. Linn Maier erreichte mit einem Notendurchschnitt von 1,4 die beste Leistung und erhielt auch den Scheffel-Preis in Anerkennung ihrer besonderen Kompetenzen im Fach Deutsch. Die letzten mündlichen Prüfungen, darunter in den Fächern Französisch und Biologie, wurden am 26./27. Juni an der Frommerner Schule unter der Leitung des Prüfungsvorsitzenden Benjamin Bräuer vom Regierungspräsidium Tübingen abgelegt. Die Abiturprüfungen haben bestanden Benedikt Besenfelder, Lea Bogen, Chiara Fien, Jonathan Hahn, Henning Haug, Ingolf Hummel, Linn Maier und Malik Potel. Am letzten Schultag wurden vor der ganzen Schulgemeinschaft weitere Schülerinnen und Schüler der 12.Klasse für das Bestehen der Mittlere-Reife-Prüfung gefeiert. Dabei erreichten sie ebenfalls einen Gesamtschnitt von 2,4: Lotte Diebold erreichte zusammen mit Luisa Schmidt als Jahrgangsbeste einen Durchschnitt von 1,8. Die weiteren Absolventen sind Alessandra Boos, Sophie Ginter, Paula Göpel, Noemi Jetter, Helin Kartal, Alia Link, Chiara Lorenzani, Luisa Schmidt, Fabian Sieber, Megan Veas und Linnea Witte. Außerdem beglückwünschte die Hauptschulbeauftragte Rahel Garvey eine neunköpfige Schülergruppe für das erfolgreiche Bestehen der Hauptschulprüfung: Nils Bitzer und Jacqueline Lapescara (beide Klasse 11) sowie Niklas Fechter, Leon Kästle, Josiah Lohner, Tara Schneider, Lena Steimle, Arthur Stotz und Mia Witte (alle Klasse 10).

Holger Grebe (L)



Die AbsolventInnen des Hauptschulabschlusses

